

Eingeg. 1958
 Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 - 8. FEB 1958 - Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Bn 19
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart
 Kreis Bernau

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Flemming</u>	Name: <u>Schmidt, geb. Flemming</u>
Vorname: <u>Hilky</u>	Vorname: <u>Ameliese</u>
Wann geboren: <u>27. 12. 82</u>	Geburtsort: <u>Potsdam</u>
Beruf: <u>Dipl. Gartenbauinspektor</u>	Geburtsdatum: <u>11. 9. 11</u>
Anschrift: <u>Lobekohl über Bernau</u>	Beruf: <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u>	Seit wann im Ort: <u>1916</u>
Monat	Jahr

Die lieben Nachbarn!

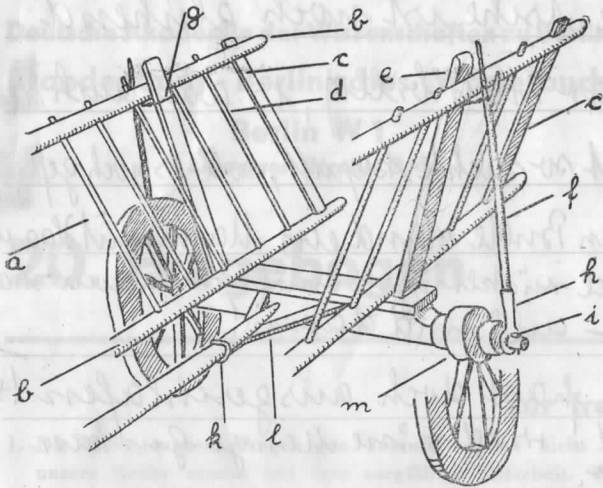
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Rindnitz</u>	/	/
mundartl.: <u>Rindnitz</u>		
amtlich: <u>Lanke</u>		
mundartl.: <u>Lanke</u>		
amtlich: <u>Ladeburg</u>		
mundartl.: <u>Ladeburg</u>		
amtlich: <u>Wienenthal</u>		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: das Müffchen	Mehrz.: die Müffchen
2. der Filzpantoffel	Einz.: der Latschen	Mehrz.: die Latschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: der Aderkahn	Mehrz.: die Aderkähne
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: der Knechtänder	Mehrz.: die Knechtänder die Botzen
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: der Senkel	Mehrz.: die Senkel
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: das Schürzenband ist abgerissen.	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: das Strohseil	Mehrz.: die Strohseile
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: der Gurt	Mehrz.: die Gurte
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: das Gurtband	Mehrz.: die Gurtbänder
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: das Bündchen	Mehrz.: die Bündchen
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: das Bündel	Mehrz.: die Bündel
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: der Rocksaum	Mehrz.: die Rocksäume
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: die Besenbotte	Mehrz.: die Besenbotte
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: die Busel	Mehrz.: die Buseln
15. der Hosenträger	Einz.: der Bund	Mehrz.: die Bunde
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	Einz.: der Hosenträger	Mehrz.: die Hosenträger
17. sich altmodisch anziehen	a) Einz.: der Hosen Schlitz	Mehrz.: die Hosen Schlitzre
18. auffällige Kleidungsstücke:	b) Einz.: der ^{Hosen} Skall	Mehrz.: die (Hosen) Halle
a) von veralteten Moden	Inf.: verkleiden	Part. d. V.: verkleidet
b) übermoderne (scherzhaft)	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
c) sonstige	a) altmodisch	a) nach längst vergangener Mode gekleidet.
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	b) aufgedunnert	b) betontes zur zur Schau
20. liederlich gekleidete Person	c) stellen des letzten ^{schwier}	c) stellen des letzten ^{schwier}
21. die Hemdärmel aufkrepeln	schick	
22. der Ackerwagen:	Einz.: eine Khlampe	Mehrz.: die Khlampen
a) ohne Aufbauten	Inf.: aufkrepeln	Part. d. V.: aufgekrepelt
b) mit Jauchefäß hergerichtet	a) Einz.: der Ackerwagen	Mehrz.: die Ackerwagen
c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	b) der Jauchewagen	die Jauchewagen
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	c) der Leiterwagen	die Leiterwagen
	Inf.: umbauen	Part. d. V.: umgebaut

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: der Hinterwagen Mehrz.: die Hinterwagen

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: die Kränkeleiter	Mehrz.: die Kränkeleiter
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: der Leiterbaum	Mehrz.: die Leiterbäume
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: die Tragewede	Mehrz.: die Trageweden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: die Sprosse	Mehrz.: die Sprossen
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: die Runze	Mehrz.: die Runzen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: die Hemmlinse	Mehrz.: die Hemmlinsen
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: der Linshalter	Mehrz.: die Linshalter
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: die Linschille	Mehrz.: die Linschillen
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: der Vorstecher	Mehrz.: die Vorstecher
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: der Langbaumring	Mehrz.: die Langbaumringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: die Spreize	Mehrz.: die Spreizen
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: die Nabe	Mehrz.: die Naben
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: die Lehene	Mehrz.: die Lehenen
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: das Querholz	Mehrz.: die Querhölzer
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: der Schmerspott	Mehrz.: die Schmerspötte
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: der Bremshebel	Mehrz.: die Bremshebel
	b) Einz.: das Bremsgestänge	Mehrz.: die Bremsgestänge
	c) Einz.: der Schleifklotz	Mehrz.: die Bremsklötze
	d) die Kurbel	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	Die Karre in den Dreck fahren.	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß auf, die Asche ist noch glühend
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war man billig, is aber auch ^{immer}
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht so sachte kaputt, soll es noch geflickt werden
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der ersten Bude stand ein Mann mit Haarschl.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel fiel rücklings vom Dach; dann haste mich gesehen — auf und davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken in 'n Eimer.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte nur! dir will ich helfen, du Balg, oder dumme Jore
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich damals angezogen, als sie das Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der is faul wie die Lunde, der hat die Arbeit nicht stunden.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) nein, nicht ortstüblich
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) " " "
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) " " "
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) " " "
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Er geht auf Brautschau
43. der Bräutigam	Der Bräutigam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die Trauung findet Dienstag statt
45. die Hochzeit ausrichten	eine Hochzeit ausrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	der Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: der Brautführer Mehrzahl: die Brautführer
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: die Brautführer Mehrzahl: die Brautführer
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz abanzeln 24 ^{er}
49. der Sondertanz für die Braut:	
a) wie heißt er?	a) der Brauttanz.
b) wie geht er vor sich?	Zuerst tanzen Braut + Bräutigam,
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	b) später klatschen die Herren ab, die Polonaise